1. Thema: Warum hat man die „ZEHN GEBOTE“ des GOTTES ISRAELS verändert?

Die „ZEHN GEBOTE“ nach der SCHRIFT (2. Mose 20)	Die „ZEHN GEBOTE“ nach dem katholischen Katechismus:
1. **Gebot:** „ICH bin der HERR, dein GOTT, der dich aus dem Lande Ägypten, dem Hause der Knechtschaft, geführt hat. Du sollst keine anderen Götter neben MIR haben!“	„Ich bin der HERR, dein GOTT. Du sollst keine anderen Götter neben MIR haben!“
2. **Gebot:** „Du sollst dir kein Schnitzbild machen, noch irgend ein Abbild von dem, was droben im Himmel oder auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde ist! Du sollst sie nicht verehren; denn ICH, der HERR, dein GOTT, bin ein eifersüchtiger GOTT, der die Schuld der Väter an den Kindern, am dritten und vierten Geschlecht, nachprüft bei denen, die mich hassen. ICH erweise aber Gnade bis ins tausendste Geschlecht denen, die MICH lieben und MEINE GEBOTE halten!“	„Du sollst den NAMEN GOTTES nicht verunehren!“ ? (ausgelassen) ?
3. **Gebot:** „Du sollst den NAMEN des HERRN, deines GOTTES, nicht unnütz aussprechen; denn der HERR läßt denjenigen nicht ungestraft, der SEINEN NAMEN unnütz ausspricht!“	„Gedenke, daß du den Sabbat heiligest!“
4. **Gebot:** „Gedenke des Sabbattages, um ihn heilig zu halten. Sechs Tage lang sollst du arbeiten und alle deine Geschäfte verrichten. Doch der siebte Tag ist ein Ruhetag für den HERRN, deinen GOTT. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, weder du selbst noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der sich in deinen Toren befindet. Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel, die Erde, das Meer und alles, was in ihnen ist, erschaffen; doch am siebten Tage ruhte ER. Darum segnete der HERR den Sabbat und erklärte ihn für heilig!“	„Du sollst Vater und Mutter ehren!“
5. **Gebot:** „Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Lande, das der HERR, dein GOTT, dir gibt!“	„Du sollst nicht töten!“
6. **Gebot:** „Du sollst nicht töten!“	„Du sollst nicht ehebrechen!“
7. **Gebot:** „Du sollst nicht ehebrechen!“	„Du sollst nicht stehlen!“
8. **Gebot:** „Du sollst nicht stehlen!“	„Du sollst kein falsch Zeugnis geben wider deinen Nächsten!“
9. **Gebot:** „Du sollst gegen deinen Nächsten kein falsches Zeugnis reden!“	„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!“
10. **Gebot:** „Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten und auch nicht seinen Knecht, seine Magd, sein Rind, seinen Esel und nichts von dem was dein Nächster hat!“	„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!“ ? (geteilt) ?
Vollständige Ausgabe nach den Grundtexten von Prof. V. Hamp – M. Stenzel – J. Kürzinger/Pattloch Verlag Aschaffenburg	Katholischer Katechismus der Bistümer Deutschlands – Verlag Druckhaus Schmidt & Co. Mainz

Aussage betreffs der „ZEHN GEBOTE“: Auszug aus dem röm.-katholischen Katechismus – Dritter Teil – vom Leben nach den GEBOTEN GOTTES – Wie GOTT uns SEINE GEBOTE kundtut: Seite 190: „Weil GOTT unser HERR und VATER ist, müssen wir auch SEINE GEBOTE halten. GOTT hat sie von Anfang an kundgetan in der Schöpfungsordnung, später in den „ZEHN GEBOTEN“ und vor allem im Hauptgebot. ER läßt uns SEINE GEBOTE erkennen durch unser Gewissen.“

Johannes Pruss, Postfach 6301, D-4000 Düsseldorf 1.

Die „ZEHN GEBOTE“ nach dem lutherischen Katechismus:	Die „ZEHN GEBOTE“ nach der SCHRIFT (2. Mose 20)
„Du sollst nicht andere Götter haben.“	**1. Gebot:** „ICH bin der HERR, dein GOTT, der ICH dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“
„Du sollst den NAMEN deines GOTTES nicht unnütz führen.“ ? (ausgelassen) ?	**2. Gebot:** „Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, und des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ICH, der HERR, dein GOTT, bin ein eifriger GOTT, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die MICH hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die MICH liebhaben und MEINE GEBOTE halten.“
„Du sollst den Feiertag heiligen.“	**3. Gebot:** „Du sollst den NAMEN des HERRN, deines GOTTES, nicht mißbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der SEINEN NAMEN mißbraucht.“
„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“	**4. Gebot:** „Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines GOTTES; da sollst du kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“
„Du sollst nicht töten.“	**5. Gebot:** „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein GOTT, gibt.“
„Du sollst nicht ehebrechen.“	**6. Gebot:** „Du sollst nicht töten.“
„Du sollst nicht stehlen.“	**7. Gebot:** „Du sollst nicht ehebrechen.“
„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“	**8. Gebot:** „Du sollst nicht stehlen.“
„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.“	**9. Gebot:** „Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“
„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh oder alles was sein ist.“ ? (geteilt) ?	**10. Gebot:** „Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses, laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.“
Martin Luther, Ausgewählte Werke / Der kleine Katechismus – Dritter Band	Die BIBEL oder die ganze HEILIGE SCHRIFT nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers / Privilegierte Württembergische Bibelanstalt Stuttgart

Aussage betreffs der „ZEHN GEBOTE“: Martin Luther, Ausgewählte Werke – Dritter Band Seite 294: „GOTT dräuet zu strafen alle, die diese GEBOTE übertreten. Darum sollen wir uns fürchten vor SEINEM Zorn und nicht wider solche GEBOTE tun. ER verheißet aber Gnade und alles Gute allen, die solche GEBOTE halten. Darum wollen wir IHN auch lieben und vertrauen und gerne tun nach SEINEN GEBOTEN.“

Johannes Pruss, Postfach 6301, D-4000 Düsseldorf 1.